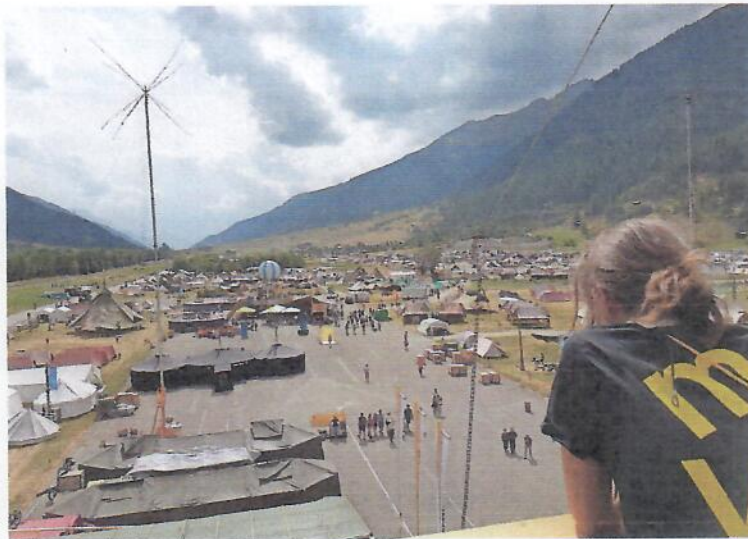


Einmaliges Erlebnis in einem Pfadileben

Noch bis Ende dieser Woche läuft das Bula, das Bundeslager der Schweizer Pfadis im Goms. Mit dabei ist auch eine Delegation aus Thayngen. **Andreas Schiendorfer**

ULRICHEN VS Das Bula findet alle 14 Jahre statt – also im Normalfall nur einmal in einem Pfadileben. Das ist grosses Kino, big movie gewissermassen, doch der Bula-Name «Mova» soll bedeuten, dass die 30000 Pfadfinder und rund 6000 Helfer gemeinsam Grosses bewegen wollen. Dass dies gelingt, davon konnten sich letzten Donnerstag über 80 Eltern und Bekannte am offiziellen Besuchstag überzeugen – eine logistische Meisterleistung war allein schon die Organisation der Anreise mit Bahn und Bus und Einweisen in das richtige Quartier im richtigen Kontinent auf dem weitläufigen Gelände. Schliesslich sind in der temporären Zeltstadt nicht weniger als 800 verschiedene Pfa-



Blick vom offiziellen Bula-Turm aus über das Lager. Zu sehen ist nur ein kleiner Teil. Bilder: schi

digruppen untergebracht. Zusammen leben 118 Personen aus den Pfadiabteilungen Thayngen, Seewald-Schaffhausen und Neunkirch gemeinsam auf dem Lagerplatz. Aus Thayngen selbst sind es 25 Pfadis und 12 Wölflin, die von 14 Leiterinnen und Leitern betreut werden. Ihnen allen, die ihre Ferien opfern

(auch wenn sie das nicht unbedingt als Opfer anschauen), gebührt grosser Dank. Stellvertretend für alle sind hier die Hauptverantwortlichen genannt: Delta (Severin Müller), Bau, Sirius (Simon Uehlinger), Küche, sowie Ellopia (Laura Uehlinger) und Schiuma (Lea Schiendorfer), Gesamt-Lagerleitung.



Der Ausfall der Waschmaschine schadet der Laune in keiner Weise.



Das Überqueren der Hängebrücke ist eine Mutprobe.



Ankunft der Reiter Eltern im Bahnhof von Ulrichen.



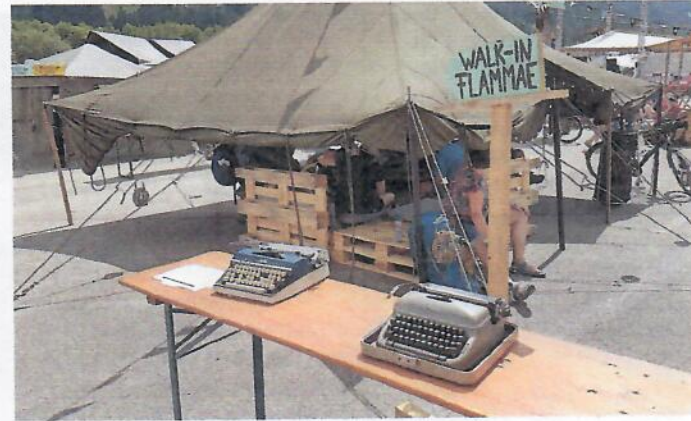
Der Thaynger Turm ist Aussichts- wie auch Treffpunkt.



Lohn für den Bauchef aus Besuch aus der Heimat.



Viel Zeit zum Spielen: Hier gilt es trotz Tempo dem mit Wasser gefüllten Becher Sorge zu tragen.



Die Redaktion der Lagerzeitung «Flammä» sagt, dass die Pfadi Schreibmaschinen aus Bibern recht viele Kurzberichte einreichen.